



NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 34. Sitzung des Stadtrates

Datum: 25.04.2023

Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Ende: 20:46 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Zweiter Bürgermeister

Sengl, Manfred, Dr.

Dritter Bürgermeister

Hofschuster, Thomas

Mitglieder des Stadtrates

Arnold, Anja

Dirnberger, Dominik

Ehm, Rosmarie

Ehrensberger, Josef

Genzel, Rebecca

Gigliotti, Gisella

Heil, Thorsten

Hoiß, Günter

Teilnahme online

Honold, Jürgen

Horn, Gudrun, Dr.

Kamleiter, Karin

Keil, Max

Knürr, Hans

Koch, Martin

Leone, Jean-Marie

Olschowsky, Christian

Olschowsky, Claudia
Ponn, Barbara
Salcher, Thomas
Schneider, Dominik
Sippel, Dorothea
Winberger, Lydia
Wirth, Wolfgang
Wuschig, Wolfgang
Zöller, Rainer

Berufsmäßige Stadträte

Heitmeir, Harald
Tönjes, Jens

Schriftführer/in

Wipiejewski, Isabell

Verwaltung

Dinkelmaier, Judith

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Matthes, Sigrun, Dr.
Peukert, Michael
von Hagen, Michaela

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Aktuelle Viertelstunde	
TOP 3	Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters	
TOP 4	Familienbeirat Puchheim - Bestellung der Mitglieder	2023/0049
TOP 5	Machbarkeitsbetrachtungen und vergleichende Wirtschaftlichkeitsanalyse zur Realisierung der Stadtmitte als Public Private Partnership (PPP) [Antrag von StR Martin Koch, FDP]	2023/0044
TOP 6	Krisenvorsorge [Antrag von StR Hofschuster, CSU]	2023/0048
TOP 7	Einführung eines allgemeinen digitalen Aktenmanagement [Anfrage CSU-Fraktion]	2023/0054
TOP 8	Konzepterstellung für Siemensstraße 4 nach Erweiterung [Antrag Fraktion B'90/Grüne]	2023/0057
TOP 9	Zusätzliche Ladesäulen am Sportzentrum [Antrag Fraktion B'90/Grüne]	2023/0058
TOP 10	Neubesetzung Referate und Veränderungen in der Ausschussbesetzung	2023/0051
TOP 11	Mitteilungen und Anfragen	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden. Nachfolgend stellte er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Stadträt:innen Dr. Matthes, Peukert und von Hagen seien entschuldigt, Stadtrat Hoiß sei online zugeschaltet. Einwände gegen die Tagesordnung gab es keine.

TOP 2 Aktuelle Viertelstunde

Beiträge aus der Bürgerschaft gab es keine.

TOP 3 Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters

Bekanntgaben gab es keine.

TOP 4 Familienbeirat Puchheim - Bestellung der Mitglieder

Der Vorsitzende führte in den Tagesordnungspunkt ein und verwies auf die Beschlussvorlage der Stadtverwaltung. Stadtrat Wuschig erklärte, dass die Fraktion der ubp mit der von der Stadtverwaltung per Losverfahren erstellten Liste der sieben Mitglieder und sieben Nachrücker:innen nicht einverstanden sei. Man habe eine alternative Liste erstellt, die hinsichtlich Alter, Geschlecht, Wohnort und Engagement ausgeglichener sei. Stadträtin Kamleiter erklärte, dass es nie eine völlig gerechte Auswahl geben könne, daher sei ein Zufallsgenerator, wie von der Stadtverwaltung vorgeschlagen, die beste Lösung. Stadträtin Gigliotti schloss sich dieser Aussage an. Stadtrat Heil verwies auf einen redaktionellen Fehler in der Beschlussvorlage. Stadtrat Wuschig betonte, dass die Auswahl nicht repräsentativ und daher nicht akzeptabel sei. Er plädiere dafür, dass der Stadtrat die Mitglieder per Mehrheitsabstimmung auswählen solle, wie vom Vorsitzenden als mögliche alternative Vorgehensweise vorgeschlagen. Stadtrat Leone erklärte, dass sich die Fraktion der SPD dem Vorschlag der Verwaltung anschließen. Stadtrat Koch bekräftigte, dass in seinen Augen der Zufallsgenerator ein objektives Instrument sei. Er sehe dadurch die Repräsentativität nicht gefährdet. Der Vorsitzende schlug vor, über die im Beschlussvorschlag genannten Bewerber:innen einzeln abzustimmen.

Beschluss

Der Stadtrat bestellt für die erste Amtsperiode des Familienbeirats vom 01.05.2023 bis 30.04.2027 sieben Mitglieder entsprechend der Reihenfolge der am 06.04.2023 vorgenommenen Zufallsziehung mittels eines Zufallsgenerators.

Bewerber:in Nr. 9

Abstimmungsergebnis: Ja 28 Nein 0 Anwesend 28 Befangen 0

Bewerber:in Nr. 11

Abstimmungsergebnis: Ja 28 Nein 0 Anwesend 28 Befangen 0

Bewerber:in Nr. 26

Abstimmungsergebnis: Ja 25 Nein 3 Anwesend 28 Befangen 0

Bewerber:in Nr. 13

Abstimmungsergebnis: Ja 26 Nein 2 Anwesend 28 Befangen 0

Bewerber:in Nr. 2

Abstimmungsergebnis: Ja 28 Nein 0 Anwesend 28 Befangen 0

Bewerber:in Nr. 21

Abstimmungsergebnis: Ja 26 Nein 2 Anwesend 28 Befangen 0

Bewerber:in Nr. 25

Abstimmungsergebnis: Ja 28 Nein 0 Anwesend 28 Befangen 0

Da bei der Liste der Nachrücker:innen keine Einzelabstimmung gewünscht wurde, bat der Vorsitzende um Abstimmung der Gesamtliste.

Beschluss

Der Stadtrat bestellt für die erste Amtsperiode des Familienbeirats vom 01.05.2023 bis 30.04.2027 sieben Nachrücker:innen entsprechend der Reihenfolge der am 06.04.2023 vorgenommenen Zufallsziehung mittels eines Zufallsgenerators..

Abstimmungsergebnis: Ja 28 Nein 0 Anwesend 28 Befangen 0

Der Vorsitzende gab die Namen der sieben Mitglieder und sieben Nachrücker:innen bekannt. Die konstituierende Sitzung des neuen Familienbeirates werde zeitnah stattfinden.

TOP 5 Machbarkeitsbetrachtungen und vergleichende Wirtschaftlichkeitsanalyse zur Realisierung der Stadtmitte als Public Private Partnership (PPP) [Antrag von StR Martin Koch, FDP]

Stadtrat Koch führte in den Tagesordnungspunkt ein und erläuterte Einzelheiten zum vorliegenden Antrag. Stadträtin Kamleiter erklärte, dass sie grundsätzlich offen sei für verschiedenste Lösungen und sich ein Public Private Partnership im Zusammenhang mit der neuen Stadtmitte durchaus vorstellen könne. Da man aber noch am Anfang der Planungen stehe, halte sie eine Diskussion darüber nach der Mai-Klausur zur Stadtmitte für sinnvoller. Stadträtin Genzel betonte, dass sie ein Public Private Partnership sehr kritisch sehe. Es klinge einfach, bedeute aber tatsächlich sehr viel Zusatzarbeit für die Stadtverwaltung. Es sei nicht wünschenswert, dass die Stadt die Zügel aus der Hand gebe. Stadtrat Leone erklärte, dass er zwar ein Public Private Partnership durchaus als Option sehe, den Antrag aber für verfrüht halte. Dritter Bürgermeister Hofschuster betonte, dass er die Überlegungen über eine solche Lösung interessant finde und es auch für sinnvoll halte, mit den grundsätzlichen Vorbereitungen bereits jetzt zu beginnen, sodass dieser Aspekt in die Beratungen während der Klausur miteinfließen könne. Zweiter Bürgermeister Dr. Sengl erklärte, dass sich das Modell zur Finanzierung von Großprojekten nicht durchgesetzt habe und daher mit Fragezeichen verbunden sei. Er könne sich eine Lösung mit einem Generalunternehmer eher vorstellen. Allerdings müsse man sich von der Idee verabschieden, dass dies eine Entlastung für die Verwaltung bedeute, da auch ein solches Projekt eng begleitet und kontrolliert werden müsse. Stadtrat Knürr legte dar, dass seine Recherchen ergeben hätten, dass ein Public Private Partnership die Gesamtprojektdauer nicht verkürze, da zwar die Bauzeit möglicherweise kürzer sei, dafür aber die Planungsdauer länger. Auch in Bezug auf die Kalkula-

tion von Projektkosten finde man in erster Linie Negativbeispiele, da in vielen Fällen zusätzliche Kosten entstanden seien. Stadtrat Heil erklärte, dass man sich prinzipiell mit einem Public Private Partnership beschäftigen könne. Dabei müsse aber unbedingt eine mögliche Zeitschiene aller laufenden Bauprojekte und die verfügbaren Ressourcen mitbetrachtet werden. Der Vorsitzende erklärte, dass der Stadtrat zunächst alle Fragen zur Gestaltung der neuen Stadtmitte klären müsse, dann könne man sich über Realisierung Gedanken machen. Um tiefergehend über ein Public Private Partnership diskutieren zu können, brauche man zunächst professionelle Beratung. Auf Nachfrage von Stadtrat Heil erklärte Stadtrat Koch, dass man angesichts der derzeitigen finanziellen Lage der Stadt davon ausgehen müsse, dass die Stadtmitte nur in zwei Bauabschnitten finanziert und gebaut werden könne. Die Bauqualität könne man durch klare Vereinbarungen in einem entsprechenden Vertrag steuern. Er sei der Meinung, dass man für eine vorläufige Analyse und Bewertung eines Public Private Partnerships zunächst kein Beratungsbüro brauche. Stadtrat Keil erklärte, dass man grundsätzlich darüber nachdenken müsse, wie die öffentliche Hand zukünftig Großprojekte realisieren könne, ohne dass die Kosten stets aus dem Ruder liefen. Die Privatwirtschaft baue günstiger und zügiger. Stadtrat Leone stellte einen Antrag auf Ende der Debatte und auf Vertagung des Tagesordnungspunktes auf nach der Mai-Klausur. Der Vorsitzende bat um Abstimmung.

Beschluss

Die Debatte über den Tagesordnungspunkt wird beendet.

Abstimmungsergebnis: Ja 28 Nein 0 Anwesend 28 Befangen 0

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die Vertagung des Antrags „Machbarkeitsbetrachtungen und vergleichende Wirtschaftlichkeitsanalyse zur Realisierung der Stadtmitte als Public Private Partnership (PPP)“ von Stadtrat Martin Koch, FDP. Der Antrag wird zeitnah nach der Stadtratsklausur vom 20. bis 21.05.2023 wieder auf die Tagesordnung gesetzt.

Abstimmungsergebnis: Ja 21 Nein 7 Anwesend 28 Befangen 0

Der Vorsitzende schlug vor, für die Befassung mit dem Tagesordnungspunkt eine Person mit Expertise hinzuzuholen. Auf Nachfrage von Stadtrat Heil erklärte der Vorsitzende, dass der Antrag an den Stadtrat gestellt und daher auch im Stadtrat behandelt worden sei.

TOP 6 Krisenvorsorge [Antrag von StR Hofschuster, CSU]

Dritter Bürgermeister Hofschuster führte in den Tagesordnungspunkt ein und erläuterte Hintergründe zu seinem Antrag. Der Vorsitzende erklärte, dass er den Antrag ausdrücklich begrüße und die Verwaltung die im Winter bereits begonnene Arbeit fortsetzen werde. Stadträtin Genzel unterstützte den Antrag und betonte, dass eine detaillierte Planung für den Krisenfall seitens der Stadtverwaltung mehr als überfällig sei. Der Vorsitzende entgegnete, dass die Stadt ihre Reaktionspläne ausgearbeitet habe. Sie sei aber nicht verantwortliche Katastrophenschutzbehörde. Dies sei das Landratsamt Fürstenfeldbruck. Die Freiwillige Feuerwehr sei entsprechend instruiert. Stadtrat Salcher schlug vor, Ideen und Expertise von anderen Stellen einzuholen, unter anderem der Rettungswache Gröbenzell und des Technischen Hilfswerks. Stadtrat Knürr regte an, die Katastrophenschutz-Expertin Dr. Sandra Kreitner für einen Vortrag einzuladen. Stadtrat Leone bat darum, Informations- bzw. Handlungsketten dem Stadtrat bekannt zu machen, damit im Katastrophenfall klar sei, wer welche Verantwortung übernehmen müsse. Stadtrat Koch gab zu bedenken, dass man mit einem städtischen Krisenstab ein zusätzliches Gremium schaffe, das gegebenenfalls Doppelzuständigkeiten nach sich ziehen könne. Diesbezüglich müssten Absprachen stattfinden. Stadtrat Olschowsky erklärte, dass es in erster Linie darum gehe, zu klären, wie und wo Puchheimer Bürgerinnen und Bürgern im Katastrophenfall geholfen werden könne. Dritter Bürgermeister Hofschuster ergänzte, dass keine in Puchheim wohnende Person beim Landratsamt Hilfe suchen werde, sondern vor Ort im Puchheimer Rathaus. Der Vorsitzende betonte, dass es Handlungsketten und festgelegte Vorgehensweisen gebe, die allerdings nicht für einzelne Szenarien ausgearbeitet seien. Dies werde man vertiefen. Er bat um Abstimmung.

Beschluss

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines Krisenplans für Puchheim, der zunächst im Wesentlichen die Festlegung und Besetzung eines Krisenstabs, dessen probenhalbe Einberufung und die Abstimmung mit den beiden Puchheimer Feuerwehren umfasst.

Abstimmungsergebnis: Ja 28 Nein 0 Anwesend 28 Befangen 0

TOP 7 Einführung eines allgemeinen digitalen Aktenmanagement [Anfrage CSU-Fraktion]

Dritter Bürgermeister Hofschuster bedankte sich für die Stellungnahme der Verwaltung zur Anfrage der CSU-Fraktion. Nun seien alle über den aktuellen Sachstand informiert und man sei auf einem guten Weg. Stadträtin Gigliotti wies darauf hin, dass bereits zwei Mal ausführlich im Personalausschuss über das digitale Dokumentenmanagement berichtet worden sei. Stadtrat Schneider betonte, dass die Anfrage durchaus berechtigt gewesen sei, da bekanntermaßen eine wichtige bauplanungsrechtliche Frist versäumt worden sei. Dies hätte mit einem ordentlichen digitalen Fristenmanagement verhindert werden können. Auf Anmerkung von Stadtrat Koch erklärte der Vorsitzende, dass die Verwaltung Anfragen von Fraktionen bewusst nicht gewichten, sondern neutral in die Beratung bzw. zur allgemeinen Kenntnisnahme geben wolle.

TOP 8 Konzepterstellung für Siemensstraße 4 nach Erweiterung [Antrag Fraktion B'90/Grüne]

Stadträtin Gigliotti führte in den Tagesordnungspunkt ein und erläuterte Hintergründe zu ihrem Antrag. Der Vorsitzende begrüßte die vorgeschlagene Vorgehensweise und betonte, dass ein solcher Arbeitskreis ergänzend zum bestehenden Integrationskonzept weitere Aspekte beleuchten könne. Stadtrat Dirnberger schlug vor, den Antrag dahingehend zu erweitern, dass der Kinderschutz darin besondere Berücksichtigung finde. Es müsse eine entsprechende Fachkraft installiert werden. Zu klären sei, wer die Federführung im Arbeitskreis habe. Unbedingt solle das Jugendamt des Landratsamtes beteiligt und die Finanzierung geklärt werden. Stadträtin Kamleiter verwies auf die Präsentation der Stadtverwaltung im Sozialausschuss, in der die Herausforderungen in Bezug auf die Erweiterung der Unterkunft in der Siemensstraße bereits herausgearbeitet worden seien. Stadtrat Koch erklärte, dass er den Antrag für sehr sinnvoll halte, allerdings hätte man solch einen Plan zum Zeitpunkt der Diskussion um die Erweiterung der Flüchtlingsunterkunft schon gebraucht. Stadtrat Hoiß merkte an, dass die Stadtverwaltung bereits zugesagt habe, einen Arbeitskreis zu installieren, daher verstehe er die Beweggründe für den Antrag nicht. Stadtrat Wuschig bezweifelte, dass sich genügend Helfende zur Unterstützung der Geflüchteten finden würden. Daher solle man sich angesichts begrenzter Kapazitäten auf die Menschen mit Bleibeperspektive konzentrieren. Der Vorsitzende berichtete, dass derzeit auch für den Landkreis Fürstfeldbruck ein Integrationskonzept erarbeitet werde. Ein komplexes Thema sei auch der Umgang mit den zahlreichen Fehlbelegern, insbesondere aus der Ukraine. Stadtrat Dirnberger nahm Bezug auf die Aussage von Stadtrat Wuschig und betonte, dass es seiner Ansicht nach schwierig sei, sich auf bestimmte Personengruppen zu konzentrieren oder an bestimmten Stellen Abschnitte zu machen. Der Vorsitzende erklärte, dass auch dies im Arbeitskreis diskutiert werden müsse. Er bat um Abstimmung über den durch den Aspekt des Kinderschutzes ergänzten Beschlussvorschlag.

Beschluss

Die Stadt Puchheim erstellt gemeinsam mit den Mitgliedern des Sozialausschusses, dem Asylhelferkreis, dem Sozialreferat und weiterer an der Integration von Flüchtlingen Beteiligten (Auswahl durch das Sozialreferat) ein Konzept für den Umgang mit Flüchtlingen unter besonderer Berücksichtigung des Aspektes des Kinderschutzes auf Grund der beschlossenen Erweiterung der Unterkunft Siemensstraße 4.

Abstimmungsergebnis: Ja 28 Nein 0 Anwesend 28 Befangen 0

TOP 9 Zusätzliche Ladesäulen am Sportzentrum [Antrag Fraktion B'90/Grüne]

Zweiter Bürgermeister Dr. Sengl führte in den Tagesordnungspunkt ein und erläuterte Hintergründe zu seinem Antrag. Ohne weitere Diskussion fasste der Stadtrat den Beschluss.

Beschluss

Die Stadt Puchheim setzt sich bei der KommEnergie dafür ein, die Zahl der Ladepunkte für E-Fahrzeuge am Standort Parkplatz Sportzentrum an der Bürgermeister-Ertl-Straße von 2 auf 4 zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis: Ja 28 Nein 0 Anwesend 28 Befangen 0

TOP 10 Neubesetzung Referate und Veränderungen in der Ausschussbesetzung

Stadtrat Leone erläuterte Hintergründe zum Tagesordnungspunkt. Der Vorsitzende bedankte sich bei Stadtrat Leone für die geleistete Arbeit und bat um Abstimmung.

Beschluss

1. Herr Stadtrat Jean-Marie Leone wird vom Referat für Stadtentwicklung abberufen.
2. Frau Stadträtin Sigrun Matthes wird vom Referat für Kinderkrippen und Kindergärten abberufen

und übernimmt das Referat für Stadtentwicklung.

3. Frau Stadträtin Dorothea Sippel übernimmt das Referat für Kinderkrippen und Kindergärten.
4. Herr Stadtrat Dominik Dirnberger übernimmt den Sitz von Herrn Stadtrat Leone im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt. 1. Vertreter wird dann Herr Stadtrat Leone.

Abstimmungsergebnis: Ja 28 Nein 0 Anwesend 28 Befangen 0

TOP 11 Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende wies auf die Jubiläumsfeierlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Puchheim-Bahnhof vom 27. bis 30. April hin. Stadtrat Hoiß berichtete, dass am 26. April im Bayerischen Fernsehen ein Beitrag über die Freiwillige Feuerwehr Puchheim-Bahnhof gezeigt werde. Der Vorsitzende bat die Mitglieder des Stadtrats, den Termin der Bürgerbeteiligungswerkstatt zur Entwicklung der Alpenstraße am 3. Mai in die Bürgerschaft zu tragen. Dritter Bürgermeister Hofschuster zog ein positives Fazit hinsichtlich des Volksfestes 2023. Die Umsatzzahlen lägen noch nicht vor, man werde sie im Ausschuss präsentieren. Stadtrat Hoiß wies auf einen veralteten Gutschein hin, der auf den Kabarettkarten zum Volksfest abgedruckt gewesen sei.

Der Vorsitzende beendete die öffentliche 34. Sitzung des Stadtrates um 20:46 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

Isabell Wipiejewski